Objekt:	Pokal mit Amor und Wappen der Familie von Dossow
Museum:	Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de
Sammlung:	Glassammlung
Inventarnummer:	II 62/561 A

Beschreibung

Kelchglas aus farblosem Glas, leicht ansteigender Fuss mit versenktem Spitzblattfries, schlanker Balusterschaft mit Facettierung, darin eingestochen sechs kugel- und fünf tropfenförmige Luftblasen. Der Ansatz der becherförmigen Kuppa wiederholt das Spitzblattmotiv vom Fuß. Die Schauseite der Wandung ist mit einer runden Kartusche in Mattschnitt dekoriert, darin eine Darstellung des Amor mit Pfeil und Bogen. Die Kartusche ist mit geblänkten Kugelungen versehen, darüber ein Korb mit Blumen. Auf der Seite die Inschrift "sincere" (aufrichtig) und gegenüber ist ein Wappen mit einem runden Schild dargestellt, darin drei stilisierte Rosen auf einem breiten mattierten Querband. Unterhalb des Mündungsrandes verläuft eine Borte aus Quasten. Der Rand selbst ist außen beschliffen und an drei Stellen bestossen, das Glas ist krank (Stufe 3).
Bei dem Wappen handelt es sich vermutlich um das Wappen derer von Dossow. Zahlreiche Angehörige dieser Familie dienten in der kurbrandenburgischen bzw. Königlich Preußischen Armee. Hervorgetan hat sich Friedrich Wilhelm von Dossow (1669–1758), der 1742 Gouverneur von Wesel wurde. Möglicherweise erhielt er diesen Pokal anlässlich der Verleihung des Schwarzen Adlerordens im gleichen Jahr als Geschenk. Das Glas gehört zum Altbestand des Museums. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert
Maße:	Höhe: 21,7 cm; Durchmesser: 12 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740-1760
	wer	Zechliner Glashütte

	wo	Mark Brandenburg
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Glaspokal
- Kelchglas
- Latein (Sprache)
- Wappen
- Wappenschild